

Betriebliche Gesundheitsförderung am LKH Hall

ANGELIKA ERHART

Mit der Unterfertigung der „Charta für betriebliche Gesundheitsförderung“ hat die Tilak ein klares Bekenntnis zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) mit den Prinzipien: Partizipation, Integration, Projektmanagement und Ganzheitlichkeit abgegeben. Dass es dabei um mehr als nur „einen Apfel pro Tag“ geht, zeigt das Pilotprojekt PULS, welches nun nach dreijähriger Laufzeit erfolgreich abgeschlossen werden konnte und in den Routinebetrieb überführt wird.

Die Hauptaugenmerke von Puls lagen dabei auf dem systematischen und nachhaltigen Bemühen um die gesundheitsfördernde Gestaltung von Strukturen und Prozessen sowie der Befähigung der MitarbeiterInnen zu gesundheitsförderlichem Verhalten. Zur Erreichung dieser Ziele wurden folgende vier Schwerpunkte gesetzt:

- **Gesundes Führen**
- **Altersgerechtes Arbeiten**
- **Psychosomatische Gesundheit**
- **Vereinbarkeit Familie und Beruf.**

Validiertes Instrument

Am Landeskrankenhaus Hall traten unmittelbar nach der Fusion, Belastungen und Unsicherheiten auf, und es galt diese so rasch wie möglich zu bearbeiten. Das BGF-Projekt wurde deshalb als geeignetes Instrument erachtet, da mit ihm die Belastungen, unter Zuhilfenahme des validierten und standardisierten Instruments, dem ABI-Plus-



PULS

Gesundes Arbeiten in der TILAK
Eine Initiative für MitarbeiterInnen

Fragebogen, erhoben und aus den Befragungsergebnissen Maßnahmen abgeleitet werden konnten.

Das Projektgeschehen war durch eine definierte Abfolge von Meilensteinen geprägt.

Die ersten Schritte bestanden in der Formierung der Steuerungsgruppe (mit allen wesentlichen betrieblichen Akteuren), im Abschluss einer Betriebsvereinbarung (für die Befragung mit dem ABI plus™) und in der Durchführung von Sensibilisierungs-Workshops für Führungskräfte, mit der Prämisse, dass sie als Schlüsselpersonen mit ihrem Führungsverhalten unmittelbare Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die Arbeitsfähigkeit der MitarbeiterInnen haben.

Kick Off und PatInnen

Im Rahmen der Kick-Off-Veranstaltung mit dem Uniq VitalTruck wurde den MitarbeiterInnen des LKH Hall „ihr“ Projekt vorgestellt. Die Projektziele wurden dabei von der Tilak-Geschäftsführung, durch Personaldirektor Mag. Dr. Markus Schwab, präsentiert. Für Feedback und Fragen stand der Kaufmännische Direktor des LKH Hall, Mag. DDr. Wolfgang Markl, MSc zur Verfügung.

Als nächstes wurde die Ist-Analyse in Form der ersten MitarbeiterInnenbefragung mit dem standardisierten Erhebungsinstrument ABI plus™ durchgeführt. Aufbauend auf die Befragungsergebnisse wurden insgesamt acht extern moderierte Gesundheitszirkel durchgeführt. In diesen konnten die MitarbeiterInnen als ExpertInnen ihrer eigenen Gesundheit ihre Belastungen „auf den Tisch bringen“. Auch die Prioritäten für Maßnahmenvorschläge wurden durch die Gesundheitszirkel-TeilnehmerInnen selbst gesetzt. In der Steuerungsgruppe wurden daraus Maßnahmenpakete für die Umsetzung geschnürt. Damit diese gemeinsam mit den MitarbeiterInnen erarbeiteten Maßnahmen auch tatsächlich umgesetzt werden,



stellten sich folgende Patinnen und Paten als Verantwortliche (und treibende Kräfte) zur Verfügung: Maria Grander, DPGKP, Marita Kreuzer, Prim.^a Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gabriele Kühbacher, Mag. DDr. Wolfgang Markl, MSc, Hermann Strasser, DPGKP und Dipl. KH-BW Stefan Wedermann.

In einer zweiten MitarbeiterInnenbefragung, wiederum mit dem ABI plusTM, erfolgte die Überprüfung der gesetzten und abgewickelten Maßnahmen, die größtenteils bereits in den Regelbetrieb aufgenommen worden sind.

Evaluierung und Ausblick

Puls wurde vom Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) unterstützt und dadurch war eine begleitende Evaluierung auch vorausgesetzt. Hierbei erfolgte eine retrospektive Bewertung des Projektgeschehens und des Projekterfolges anhand der dokumentierten Projektdaten und durch die Rückmeldungen der beteiligten Personen (z. B. Mitglieder der Steuerungsgruppe und Gesundheitszirkel-

TeilnehmerInnen), welche direkt in die Gestaltung der weiteren Prozesse eingeflossen sind. Alle gewonnenen Erkenntnisse werden zur Planung eines sogenannten Rollout herangezogen werden.

Ausblick und Folgerung

Im Moment wird der Antrag für das BGF-Gütesiegel bearbeitet, welches für gelungene abgeschlossene BGF-Projekte verliehen wird.

Beeindruckend sind die Veränderungen in der Kommunikation sowie das Erkennen und das Ansprechen von Themen auf verschiedenen Ebenen im medizinischen und nicht medizinischen Bereich.

Mit Puls konnte ein Beitrag zur Förderung der Arbeitsfähigkeit und die kontinuierliche Integration von Gesundheitsthemen in den laufenden Arbeitsalltag sowie eine möglichst gesundheitsförderliche Gestaltung der Arbeitssituation geleistet werden.